

Nachhaltig, ökologisch, sozial und transparent



Eckpunkte der Ratszusammenarbeit SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und dem Ratsherrn Markus Burgdorf (FDP) im Rat des Fleckens Salzhemmendorf für die Wahlperiode 2021 bis 2026

Präambel

Sozialdemokraten, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Ratsherr Markus Burgdorf (FDP) setzen die mit dem verstorbenen Ratsherrn Harmut Höhe gepflegte konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Wahlperiode fort. Mit dieser Vereinbarung legen die Partner die Eckpunkte für ihre gemeinsame politische Arbeit fest.

Die Fraktionen der SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Ratsherr Markus Burgdorf (FDP) bilden für die Wahlperiode 2021/2026 eine Gruppe.

Diese Vereinbarung baut auf den Festlegungen der abgelaufenen Ratsperiode auf und bezieht neue Entwicklungen mit ein. Sie ist auf eine verbindliche Zusammenarbeit ausgerichtet und so gestaltet, dass auch für kommende Anforderungen angemessene Lösungen erarbeitet werden können.

Die Gruppenpartner gestalten die Politik im Gemeinderat grundsätzlich auf der Basis ihrer Programme. Um die Gruppenverantwortung deutlich werden zu lassen, sollten die Abstimmungen einvernehmlich erfolgen.

Unstimmigkeiten sollten bereits im Vorfeld geklärt und ausgeräumt werden. Bei Entscheidungen, die die Grundwerte der Programme berühren, oder bei denen trotz Bemühen und Entgegenkommen und Kompromissbereitschaft kein einheitliches Stimmverhalten erreicht werden kann, muss nach vorheriger Absprache ein zwischen den Gruppenpartnern oder fraktionsübergreifend unterschiedliches Abstimmverhalten toleriert werden.

Die Gruppe vereinbart für Ihre Zusammenarbeit die folgenden Ziele und Übereinkünfte:

Gemeindeentwicklung / Leitbild

Für den Flecken sind mittel- und langfristige Entwicklungsziele und –strategien unter fachkundiger Beratung und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und aller politischen Gruppierungen zu definieren. Wir wollen mit der Entwicklung eines Leitbildes für den Flecken Salzhemmendorf fortfahren und den Prozess abschließen. Mit dem Leitbild ist die langfristige Ausrichtung des Fleckens zu beschreiben und z. B. Leitlinien zu den Handlungsfeldern Bildung, Finanzen, Freizeit, Soziales, Tourismus, Umwelt, Klimaschutz, Wirtschaft, Wohnen, Dorfentwicklung, Verkehr und Mobilität etc. festzulegen.

Finanzen/Haushaltskonsolidierung

Die Haushaltskonsolidierung muss fortgesetzt werden. Gleichzeitig muss der Flecken seine Fähigkeit zur Erbringung freiwilliger Leistungen und seinen politischen Gestaltungsspielraum erhalten.

Auf der Ausgabenseite wurden Sparpotentiale weitgehend ausgeschöpft und zusätzliche Einsparungen durch umfangreiche Maßnahmen zur energetischen Sanierung erzielt. Maßnahmen zur Energieeinsparung sollen fortgeschrieben und Einsparungspotentiale durch interkommunale Zusammenarbeit erarbeitet und intensiv genutzt werden.

Auch innerhalb der Gemeindeverwaltung müssen die Strukturen und Arbeitsabläufe hinsichtlich zu erzielender Einsparungspotentiale untersucht werden.

Die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes sind zeitnah umzusetzen.

Auf der Einnahmeseite ist es das Ziel der Mehrheitsgruppe, Steuern und Gebühren nicht zu erhöhen, sofern dies nicht zwingend erforderlich ist,

- um bei den freiwilligen Leistungen zum Erhalt der Lebensqualität im Flecken handlungsfähig zu bleiben;

- um kommunalaufsichtlichen Vorgaben und Auflagen zu entsprechen;
- um die in der Regel erforderliche Eigenanteile zu generieren, die Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln zur Durchführung von Maßnahmen zur Dorfentwicklung und zur Verbesserung struktureller Gegebenheiten ist. Der Flecken ist bei solchen Maßnahmen auf Fördermittel von Land, Bund und EU angewiesen.

Maßnahmen wie die Einführung von Satzungen zur Erhebung einer Regenwassergebühr oder zum Straßenbau werden unter den aktuellen rechtlichen Bedingungen weiterhin nicht ergriffen.

Unsere Dörfer

Seit einiger Zeit ist eine deutliche Trendwende zum Leben auf dem Land festzustellen. Der Zuzug neuer Mitbürgerinnen und Mitbürger sorgt für eine Verringerung des Leerstands in unseren Orten und zu einer erhöhten Nachfrage nach Bauplätzen. Unter Berücksichtigung der ökologischen Herausforderungen wollen wir unsere Dörfer weiterentwickeln.

Die nachhaltige Nutzung von vorhandenem Wohnraum und Leerständen spielt für uns eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund wollen wir Projekte wie „Jung kauft alt“ auflegen. Dort wo erforderlich, soll der zusätzliche Wohnraum mit geringstmöglichem Flächenverbrauch realisiert werden. Bei der Planung von Neubaugebieten sollen neue Wohnformen und Wohngemeinschaften sowie ökologische Bauweisen und klimafreundliche Energiekonzepte berücksichtigt werden.

Leerstehende und aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr erhaltenswürdige Gebäude in den Dörfern sollen mit dem Ziel der Neugestaltung bzw. Neubelebung der Ortskerne zurückgebaut werden. Hierfür ist das Einvernehmen mit den Grundstückeigentümern herzustellen. Der Flecken soll hierbei eine aktive Rolle übernehmen und notwendige investive Mittel bereitstellen.

Die Aufnahme von Gemeindeteilen in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen ist anzustreben.

Hinsichtlich der Wärmeerzeugung gibt es für die Hausbesitzer in unseren Dörfern derzeit zu wenig Alternativen zum Verbrennen von fossilen Energieträgern. Gleichzeitig steigen die Kosten, z.B. durch die notwendige CO²-Bepreisung zur Eindämmung des Klimawandels. Wir streben daher die Planung, Erprobung und Umsetzung von dezentralen Quartierskonzepten in Neu- und Altbaugebieten zur Wärmeversorgung mit alternativen Energien an. Der Flecken ist in Bezug auf seine eigenen Immobilien als Vorbild voranzugehen. Zur Förderung der E-Mobilität streben wir die Errichtung weiterer Ladesäulen für PKWs und E-Bikes in den Ortsteilen an.

Die in den Ortsteilen vorhandenen Dorfgemeinschaftshäuser und ähnliche Einrichtungen für die Dorfgemeinschaften werden wir erhalten und gemeinsam mit den unterschiedlichen Trägern über die derzeitigen Nutzungen hinaus zu Dorfgemeinschaftszentren für Jung und Alt ausbauen. Breitbandanschlüsse müssen hier selbstverständlich sein. Die Einrichtung von Sprechstunden für Soziale Dienste, Klimaschutzberatungen oder anderen Beratungsstellen - vieles soll in diesen Häusern möglich werden.

Soziale Dorfentwicklung

Die sozialen Strukturen unserer Dörfer verändern sich. Was sich im bundesweiten Trend schon lange abzeichnet, erleben wir jetzt auch zunehmend bei uns vor Ort: Das Auseinandergehen der sozialen Schere. Damit kommen auch die Problematiken der großen Städte zu uns: Kinderarmut, niedriges Bildungsniveau, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, prekäre Wohnverhältnisse, Sprachbarrieren und soziale Ausgrenzung. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die betroffenen Familien in die dörflichen Strukturen zu integrieren. Hierfür brauchen wir professionelle, sozialarbeiterische Unterstützung, um den Zusammenhalt auf den Dörfern zu fördern. Es ist das Ziel der Gruppe, Lösungen praktischer und finanzieller Art für den Einsatz von professioneller sozialer Arbeit für die Dorfentwicklung zu finden und umzusetzen.

Medizinische Versorgung

Eine gute medizinische Versorgung ist nicht nur für die älter werdende Bevölkerung wichtig. Auch für junge Familien ist ein wohnortnahes medizinisches Angebot eine wichtige Standortentscheidung. Daher ist es unser erklärtes Ziel, die derzeitige medizinische Versorgung nicht nur zu erhalten, sondern nachhaltig zu sichern und wieder herzustellen. Wir werden deshalb die Einrichtung kleiner medizinischen-Versorgungszentren, die Ansiedlung von Ärzten oder zumindest das Angebot von zeitlich verteilten Sprechstunden fördern und fördern.

Generationengerechtes Wohnen

Unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wollen wir es ermöglichen, möglichst lange in ihrem gewohnten sozialen Umfeld zu leben. Hierzu werden wir alternative Wohnformen wie betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhäuser oder Senioren- und Seniorinnen-Wohngemeinschaften schaffen bzw. deren Errichtung unterstützen. Investitionen in Einrichtungen für die Tages- und Intensivpflege werden wir fördern.

Mobilität

Der Rückgang von lokaler Infrastruktur und die Konzentration von Angeboten auf den Kernort Salzhemmendorf erfordern einen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Der ÖPNV darf sich nicht nur nach Bedürfnissen des Schülerverkehrs ausrichten, sondern muss auch für die Breite der Bevölkerung attraktiv werden. Neue Ideen zur Erreichung dieses Zieles werden wir unterstützen.

Der ÖPNV muss sozialräumlich ausgerichtet werden und eine bessere Taktung zu den bestehenden Bus- und Bahnlinien bekommen.

Bei der beschlossenen Verlegung des Bahnhofs Voldagsen nach Marienau müssen die Bedürfnisse der Salzhemmendorfer Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden. In Gesprächen mit den Öffis wollen wir uns dafür einsetzen eine direkte Anbindung, zum Beispiel auch durch ein direktes Anfahren des neuen Haltepunktes durch den Bürgerbus zu ermöglichen. Gleiches gilt für eine Ausweitung dieses Angebotes in Richtung unserer Nachbargemeinde Duingen.

Wir befürworten eine Elektrifizierung der Bahnstrecke Elze - Hameln. Die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner müssen durch eine Verbesserung des ÖPNV und einen effektiven Lärm- und Erschütterungsschutz gewährleistet werden. Einen weiteren Haltepunkt im Bereich Rasti-Land wie auch eine S-Bahn-Verbindung im Dreieck Hannover - Elze – Hameln streben wir an.

Gewerbeentwicklung

Durch eine entsprechende Bauleitplanung werden wir die Voraussetzungen für den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung unserer vor Ort vorhandenen Gewerbe- und Handwerksbetriebe schaffen.

Zurzeit läuft eine solche Planung im Bereich Thüste. Wir können uns auch die Entwicklung von Gewerbegebieten z. B. im Bereich Salzhemmendorf (Quellweg / Rheinkalk und an der alten / neuen B1 im Bereich Hemmendorf / Oldendorf vorstellen.

Wir betrachten unter anderem auch die weitere Entwicklung im Bereich Homeoffice, beim Coworking oder bei den Soloselbstständigen. Es wird eine weiter zunehmende Digitalisierung in vielen Bereichen geben, denen wir z. B. durch die Umwandlung von nicht mehr genutztem Gewerberäumen o. ä. hin zu Dienstleistungszentren Rechnung tragen werden. Diese Entwicklung eröffnet die Möglichkeit für neue Formen von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum – wir wollen hier fördernd unterstützen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Der Flecken steht mit seinen strukturellen Gegebenheiten und Problemen, aber auch Potentialen nicht allein. Daher soll der Dialog und die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen, insbesondere mit dem Flecken Coppenbrügge, intensiviert werden. Handlungsfelder strukturpolitischer Zusammenarbeit sollen z.B. sein: Mobilität, Nahverkehr, Tourismusentwicklung, Wirtschaftsförderung sowie Infrastruktur, Bauhof und Verwaltung.

Daher strebt die Gruppe für die neue Ratsperiode den größtmöglichen Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit mit Coppenbrügge an. In vielen Bereichen verbinden die Gemeinden dieselben strukturellen Probleme und Potentiale.

Mit dem Flecken Coppenbrügge sind die notwendigen Gespräche zu führen.

Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit sind auch kreisübergreifend engagierter als bisher zu prüfen. U. a. im Tourismus sind sinnvolle Kooperationen denkbar (Bereich Erholungsgebiet Duinger Seen und Humboldtsee).

Bürgerbeteiligung

Die Gruppe strebt bei künftigen grundlegenden politischen Entscheidungen mehr Bürgerbeteiligung an. Die Gemeindebevölkerung soll in geeigneter Form, auch unter Nutzung neuer digitaler Medien, frühzeitig über wichtige politische Entscheidungsprozesse informiert und beteiligt werden.

Der Jugendbeirat und der Seniorenbeirat bleiben bestehen und sind bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die Vertretung für die Menschen mit Behinderung wird ebenfalls erhalten.

Mittel für einen Kommunalpolitischen Jugendpreis sind auch in der neuen Ratsperiode zur Verfügung zu stellen.

Infrastruktur

Die Sanierung von Gemeindestraßen und -brücken ist fortzusetzen. Ein besonderes Augenmerk ist auf den barrierefreien Ausbau von Gehwegen zu richten.

Die Planung zur Verlegung der B 1 raus aus den Ortschaften Hemmendorf, Oldendorf und Benstorf ist eine Angelegenheit des Bundes und des Landes. Die Gruppe erwartet von den zuständigen Stellen und von den politisch Verantwortlichen eine Beschleunigung dieses Planungsvorhabens.

Vorhandene Lücken im Radwegnetz auf dem Gebiet des Fleckens müssen geschlossen und Gefahrenstellen beseitigt werden. Dies gilt nicht nur entlang der Gemeindestraßen, sondern auch entlang der Landes- und Bundesstraßen. Neben der Sicherheit der Radfahrenden sind auch touristische Aspekte zu berücksichtigen.

Der Breitbandausbau muss im gesamten Fleckengebiet bis zum Ende dieser Ratsperiode verdichtet werden.

Das Waldbad Osterwald, das Naturerlebnisbad Lauenstein und das Hallenbad sollen erhalten werden.

Speziell für das Naturerlebnisbad Lauenstein ist ein belastbares Sanierungskonzept zu erstellen und nach geeigneten Fördermöglichkeiten für die notwendigen Investitionen zu suchen. Unser Ziel ist es, Haushaltsmittel zur Planung und Instandsetzung in den geplanten drei Schritten zur Sanierung der Wasserflächen zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist die Erlangung von Fördermitteln und das Einvernehmen mit der Kommunalaufsicht.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Investitionsplanes den sich verändernden Bedingungen anzupassen und zukunftsfähig zu erhalten. Die Gruppe wird daher den in der vergangenen Periode erfolgreich begonnen Weg zum Abbau des Investitionsstaus bei den Gebäuden, den Fahrzeugen und der Ausrüstung fortsetzen.

Klimaschutz

Der von der Mehrheitsgruppe initiierte und im Gemeinderat beschlossene Klimaschutzplan ist Grundlage unseres politischen Handelns in der neuen Ratsperiode. Daher sind die im Klimaschutzplan aufgeführten einzelnen Maßnahmen und Projekte schrittweise zu prüfen und umzusetzen. In diesen Prozess ist die Klimaschutzagentur einzubeziehen. Fördermöglichkeiten sind auszuschöpfen.

Die Regelungen zur monatlichen Erfassung, Dokumentation und Darstellung der Energieverbräuche in kommunalen Gebäuden sind weiter zu optimieren und das Energiemanagement ist weiterzuführen.

Die Einrichtung von z.B. Bürgerenergiegenossenschaften sollen durch notwendige politische Entscheidungen und unterstützendes Verwaltungshandeln gefördert werden.

Der Arbeitskreis Klimaschutz wird ebenfalls weiter geführt. Klimaschutzbeauftragter bleibt der Bürgermeister.

Die Gruppe ist bereit, Klimaschutzmaßnahmen durch Haushaltsmittel zu fördern.

Natur- und Landschaftsschutz

Die Bewahrung unserer Landschaft und die Vernetzung der Naturschutzräume Ith, Kanstein, Thüster Berg und Osterwald haben für die Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Ausweisung von weiteren FFH-Gebieten z.B. entlang der Saale ist zu prüfen.

Der Schutz sämtlicher Fließgewässer ist unter Beachtung der Wasserrahmenrichtlinie zu verbessern.

Die Einrichtung einer DK1-Schadstoffdeponie im Ith lehnen wir ab und werden, sofern erforderlich, auch rechtliche Schritte zur Verhinderung der Genehmigung derartiger Planungen unterstützen und anstrengen.

Die Wiederaufnahme des Gesteinsabbaus im Steinbruch VOSKA in Salzhemmendorf lehnen wir aufgrund der absehbar negativen Folgen des stark ansteigenden Lastkraftverkehrs und der damit einhergehende Lärm- und Schmutzbelastung für die Bevölkerung ebenfalls ab. Auch stellen für uns rechtliche Schritte des Fleckens eine Option dar.

(Grün-) Pflege und Artenvielfalt

Als Gemeinde aus der mit Ernst Rudorff einst Impulse für den Naturschutz in ganz Deutschland hervorgingen, sehen wir uns in besonderer Weise dem Erhalt der Artenvielfalt verpflichtet. Eine hohe Bedeutung kommt hierbei dem Management öffentlicher Grünflächen und der Aktivierung und Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses wichtige Zukunftsthema zu. Als Gruppe setzen wir uns deshalb für die zügige Erstellung und Umsetzung eines modernen, an ökologischen Aspekten orientierten Konzeptes zur Pflege von Grünland- und Straßenbegleitgrün in unserer Gemeinde ein. Darüber hinaus wollen wir mit unserer Gemeinde dem Netzwerk Blühende Landschaft beitreten, in dem wir hauptamtliche Strukturen zur Initiierung einer regionalen Gruppe vorfinden. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Landwirten/innen, Gärtnern/innen, Imkern/innen und Bürgern/innen die Landschaft zum Blühen zu bringen und Artenvielfalt zu erhalten.

Die Verwaltung wird beauftragt, rechtliche Möglichkeiten zur Vermeidung sogenannter Schottergärten aufzuzeigen.

Auswirkung Klimawandel

Die Folgen des Klimawandels beeinträchtigen den Flecken Salzhemmendorf bereits heute. Dazu zählen regelmäßig eintretende Starkregen- und Hochwasserereignisse aber auch Trockenperioden, die eine Reihe von Ortschaften des Fleckens betreffen.

Wir wollen sicherstellen, dass die negativen Folgen von Hochwasserschäden (auch durch angespülten Schlamm) in niedrig gelegenen Ortschaftsteilen zukünftig wirksam vermieden oder begrenzt werden können.

Überflutungsschäden z. B. durch die Saale, die zuletzt alle 10 Jahre innerhalb von Ortschaften wie Wallensen und Salzhemmendorf eintraten, sollen zukünftig durch geeignete Maßnahmen vermieden werden. Der neu zu gestaltende Gewässerverlauf entlang des Weinberger Sees (Baubeginn Ende 2021) soll dabei nur ein erster Schritt sein. Die Schaffung geeigneter Überflutungsflächen außerhalb der Ortschaften sollen ebenso wie Maßnahme zur Grundwassergewinnung und zur Sicherung der Frischwasserversorgung geprüft und konsequent umgesetzt werden. Auftretende Regenwasserschäden wie z.B. in Lauenstein oder Hemmendorf sollen erfasst und eingedämmt werden.

Für den Flecken Salzhemmendorf ist ein kommunaler Klima- und Katastrophenschutzplan zu erstellen.

Tourismus

Die bestehenden Organisationsstrukturen im Tourismus sind nicht mehr zeitgemäß. Notwendig ist eine verbindlichere Zusammenarbeit und bessere Abstimmung von Maßnahmen und Aktivitäten aller im Tourismus tätigen Personen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen. Unter der Beteiligung aller im Tourismus Tätigen (Vermieter, Gastronomie, Vereine, Bäder, Attraktionen usw.) sind alle Aktivitäten zu bündeln und die bestehenden Konzepte weiter zu entwickeln. Daher werden wir einen ständigen Arbeitskreis unter Beteiligung der vorgenannten Akteure einrichten.

Nachhaltige Investitionen zur Ausweitung des sanften Tourismus und Angebotes an Übernachtungsmöglichkeiten werden wir fördern. Eine Mitgliedschaft in der Regionalbewegung e.V. streben wir an.

Gemeinsame Tourismus-Projekte im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit Bad Münder, Coppenbrügge und der SG Leinebergland (Duingen) sind zu prüfen und zu realisieren.

Die Zusammenarbeit mit der GeTour GmbH muss mehr auf die Angebote im Flecken ausgerichtet, transparenter und effektiver werden.

Schulen

In unserem Flecken ist ein gutes und zukunftsfähiges Schulangebot von hoher Qualität von den Grundschulen bis zum Abitur an der KGS sicherzustellen. Dieses gilt angesichts wieder steigender Zahlen der Schülerinnen und Schüler auch für die räumliche und sächliche Ausstattung.

Wir werden pädagogisch begleitete Ganztagsangebote fördern, die Inklusionsangebote ausbauen sowie die bedarfsgerechte Schülerbeförderung verbessern.

Der digitale Wandel macht auch vor den Grundschulen nicht halt. Alle Bildungseinrichtungen benötigen eine zukunftsfähige Breitbandanbindung sowie eine entsprechende digitale Ausstattung. Die Vorgaben des Digitalpaktes werden in Zusammenarbeit mit dem Landkreis zügig umgesetzt.

Kindertagesstätten und Kinderkrippen

Wir wollen eine bedarfsgerechte, verlässliche Betreuung und Bildung aller Kinder in den Kindertagesstätten und Kinderkrippen. Dazu haben wir bereits in Oldendorf, Salzhemmendorf und Thüste die Einrichtungen erweitert und vergrößert, sowie die Öffnungszeiten überall teils deutlich verlängert. Mit einer großen Bandbreite an Öffnungszeiten tragen wir den sich wandelnden beruflichen Anforderungen der Eltern und Erziehungsberechtigten Rechnung. Die Sicherstellung der ganzjährigen und ganztägigen Betreuung unserer Kinder in den fünf Kindertagesstätten im Gemeindegebiet steht weiterhin an erster Stelle unserer Agenda. Wir werden in den kommenden fünf Jahren die qualitative und quantitative Entwicklung dieses Angebotes weiterentwickeln. Schrittweise wollen wir die Eltern von den Kosten für das Mittagessen befreien.

Willkommen Kinder

Kinder sind uns, ohne Ansehen von Geschlecht, Identität, Behinderung, Hautfarbe, Herkunft, Sprache oder Glauben ihrer Eltern, in unserer Gemeinde willkommen. Wir fördern ihre Chancen auf eine positive emotionale, geistige und körperliche Entwicklung und ihre Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft von der Geburt an. Deshalb werden wir als Gruppe die Präsenz der „Netzwerke Frühe Hilfen“ in unserer Gemeinde stärken und jeder Familie zur Geburt eines Kindes ein Willkommenspaket zukommen lassen. Jede Familie soll von Anfang an wissen, wo sie Hilfe und Unterstützung findet, wenn es für sie schwierig wird. Zur Umsetzung streben wir eine Zusammenarbeit mit dem Team Frühe Hilfen des Landkreises und Zugriff auf die Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen an.

Innere Gemeindeverfassung

Mit Beginn der Ratsperiode 2026 sind Veränderungen bei den Ortsräten vorzunehmen. Die entsprechenden Ratsbeschlüsse sind rechtzeitig vor dem Ende der aktuellen Ratsperiode zu fassen.

Ziel ist es, die Ortsräte auf 5 bis 7 Mitglieder zu verkleinern und gleichzeitig die Erweiterung der Kompetenzen sowie die Ausstattung mit finanziellen Mitteln zu erhöhen.

Vor einer Veränderung von Ortschaftsgrenzen in einigen Gemeindegebieten muss es eine politische Diskussion in den betreffenden Ortsräten und im Gemeinderat geben. Ferner sind vor einem möglichen Ratsbeschluss (2/3 Mehrheit notwendig) Bürgerbefragungen durchzuführen. Es ist zu prüfen, ob diese Befragungen zeitgleich mit der Wahl zum Niedersächsischen Landtag im Jahr 2022 stattfinden können.

Die Gruppe wird diesen Diskussions- und Entscheidungsprozess rechtzeitig einleiten.

Geschäftsordnung Rat / Fachausschüsse

Gemeinsam mit der Verwaltung ist rechtzeitig eine Neuordnung der Fachausschüsse mit folgenden Zielen vorzunehmen:

- Dem Ausschuss für Kultur, Tourismus und dörfliches Leben wird der Bereich der LEADER-Maßnahmen / Dorfentwicklung zugeordnet
- Der Ausschuss für Bildung und Migration heißt künftig Ausschuss für Bildung
- Der Verwaltungsausschuss besteht weiterhin aus 6 Beigeordneten und dem Bürgermeister
- Die Fachausschüsse bestehen weiterhin aus 7 Ratsmitgliedern
- Die Geschäftsordnung ist hinsichtlich der Ladungsfristen und Informationspflichten zu überprüfen und ggfls. zu verändern
- Die Produktstruktur und die Produktzuständigkeiten sind zu überprüfen und ggfls. neu zu ordnen.

Salzhemmendorf, den

Fraktion SPD, Karl-Heinz Grießner, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN, Karsten Appold, Fraktionsvorsitzender

Markus Burgdorf (FDP)